

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - SR/076(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 20.03.2014	Ratssaal	14:00Uhr	18:30Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 75.(V) Sitzung des Stadtrates am 20.02.14
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0046/14
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Neu- und Wiederwahl von Schiedspersonen DS0014/14  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.2 Bestellung des Wahlbevollmächtigten und des stellvertretenden Wahlbevollmächtigten für die Wahl der ehrenamtlichen Verwaltungsrichter DS0055/14  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

5.3	Grundsatzbeschluss zur Zentralisierung der städtischen Bauhöfe BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0508/13
5.4	Jahresabschluss 2012 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0528/13
5.5	Namensänderung zur Eröffnung des Stadtteiltreffs "Neustädter See" in Stadtteiltreff "OASE" BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0005/14
5.6	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0378/13
5.6.1	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße" Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0378/13/1
5.6.2	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0378/13/2
5.7	Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 112-2 "Ebendorfer Chaussee 70" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0471/13
5.8	Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 402-2.1 "Am Fuchsberg 18-24" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0472/13
5.9	Abwägung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 "Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0485/13
5.10	Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 "Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0486/13
5.11	Straßenbenennung "Bettina-von-Arnim-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0019/14
5.12	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0519/13
5.12.1	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0519/13/1

5.12.2	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0519/13/2
5.12.3	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen/Ortsbürgermeister	DS0519/13/3
5.12.4	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen interfraktionell	DS0519/13/4
5.12.4. 1	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	DS0519/13/4/1
5.12.5	Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion	DS0519/13/5
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" FDP-Fraktion WV v. 10.10.13	A0114/13
6.1.1	Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" FDP-Fraktion	A0114/13/1
6.1.2	Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft"	S0220/13
6.2	Erstellung von Marketingunterlagen der Ottostadt Magdeburg in polnischer Sprache FDP-Fraktion WV v. 07.11.13	A0120/13
6.2.1	Erstellung von Marketingunterlagen der Ottostadt Magdeburg in polnischer Sprache	S0238/13
6.3	Unterstützung Suchschachtung Ulrichskirche Interfraktionell WV v. 07.11.13	A0129/13

6.3.1	Unterstützung Suchschachtung Ulrichskirche Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0129/13/1
6.3.2	Unterstützung Suchschachtung Ulrichskirche	S0260/13
6.4	Verbesserung der Ausschilderung in Neu Olvenstedt Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 05.12.13	A0142/13
6.4.1	Verbesserung der Ausschilderung in Neu Olvenstedt	S0012/14
6.5	EnergieSparService Magdeburg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 05.12.13	A0144/13
6.5.1	EnergieSparService Magdeburg	S0007/14
6.6	Tempo 30 an Schulen, Kitas, Horten und Kinder- und Jugendeinrichtungen SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative WV v. 05.12.13	A0154/13
6.6.1	Tempo 30 an Schulen, Kitas, Horten und Kinder- und Jugendeinrichtungen	S0006/14
	Neuanträge	
6.7	Parkraumkonzept für Damaschkeplatz/Editharing Fraktion CDU/BfM	A0051/14
6.8	Tätigkeit von Beiräten und Arbeitsgruppen FDP-Fraktion	A0035/14
6.9	Sicherheit "An der Klinke" erhöhen FDP-Fraktion	A0048/14
6.10	Ortsschilder an Fernradwegen Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen	A0036/14
6.11	Magdeburger Dom auf die Welterbeliste Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen	A0043/14
6.11.1	Magdeburger Dom auf die Welterbeliste Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0043/14/1
6.12	Ausbildungskooperation mit dem Offenen Kanal Magdeburg Interfraktionell	A0054/14

6.13	Alkoholverbot in Kinder- und Jugendeinrichtungen Stadtrat Wendenkampf, future! - Die junge Alternative	A0056/14
6.14	Essen auf Basis regionalen, ökologischen Landbaus in Kitas- und Grundschulen Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkampf future! - Die junge Alternative	A0057/14
6.15	Freibäder/Hallenbäder Fraktion CDU/BfM	A0018/14
6.16	Informationen aus Stadtrat und Verwaltung für Bürger/innen ohne Internet Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0037/14
6.16.1	Informationen aus Stadtrat und Verwaltung für Bürger/innen ohne Internet Stadtrat Stage, future! - Die junge Alternative	A0037/14/1
6.17	Bau von Kindertagesstätten Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0038/14
6.18	Übersicht der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0039/14
6.19	Allen Jugendlichen nach erfolgreichem Schulabschluss eine Chance geben Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0041/14
6.20	Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0042/14
6.21	Treppenanlage Festung Maybachstraße interfraktionell	A0044/14
6.22	Neues Amtsblatt für Magdeburg interfraktionell	A0050/14
6.23	Farbige Fassadengestaltung der Kitas „Moosmutzel“, „Waldwuffel“ und „Traumzauberbaum“ SPD-Stadtratsfraktion	A0045/14
6.24	Mobiles W-LAN im ÖPNV FDP-Fraktion	A0047/14
6.25	Fuß- und Radweg Adelheidring Fraktion CDU/BfM	A0052/14
6.26	Ehrung Abtshof interfraktionell	A0053/14

6.27	Wohnmobilstellplätze am Petriförder und im Wissenschaftshafen SPD-Stadtratsfraktion	A0046/14
6.27.1	Wohnmobilstellplätze am Petriförder und im Wissenschaftshafen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0046/14/1
6.28	Magdeburg als Fernbuslinien-Partnerstadt Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0055/14
6.28.1	Magdeburg als Fernbuslinien-Partnerstadt FDP-Fraktion	A0055/14/1
6.29	Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkampf future! - Die junge Alternative	A0058/14
6.30	Alternativer Zugang zu Kleingartenanlagen an der Friedrich-List- Straße	A0062/14
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Salbker See im Spannungsfeld von Hochwassernachwirkungen SR`n Bork und SR Guderjahn	F0064/14
8.2	Umgang mit beklebten Strommasten in der Innenstadt SR Bromberg	F0046/14
8.3	Zukunft Editharing 41 SR Stern	F0055/14
8.4	B-Plan 241-1 Südabschnitt Breiter Weg SR Canehl	F0044/14
8.5	Umsetzung Projekt "Nette Toilette" SR Hans-Jörg Schuster	F0052/14
8.6	Interne Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung SR Wendenkampf	F0065/14
8.7	Magdeburger Festungstage ohne Nutzung des Hohepforteparks auf der Kippe? SR´n Karin Meinecke	F0063/14
8.8	Ottojaner-Fasching im Alten Theater SR`n Bork und SR`n Meinecke	F0066/14

8.9	Aktueller Sachstand zur Absicherung des RAW-Geländes in Salbke SR Danicke	F0051/14
8.10	Material Winterdienst SR Salzborn	F0062/14
8.11	Luftqualität in Schulen SR Wähnelt	F0048/14
8.12	Tierschutzbeirat SR n Schumann	F0049/14
8.13	Steigende Einbruchszahlen im Regierungsstraßen-Durchgang des Alleecenters? SR Walter Meinecke	F0067/14
8.14	Schließung der Gießerei in Salbke SR Danicke	F0053/14
8.15	Vorlage Kleingartenkonzeption SR Dr. Bock	F0069/14
8.16	Werbekampagne für die Behördenservicenummer 115 SR Bartelmann	F0045/14
8.17	Bundesweiter Rathaus - Online - Test: Auswertung und Aufwertung des Angebots des Magdeburger Stadtportals (A0081/13) SR Müller	F0068/14
8.18	Plakatierung von Masten der Magdeburger Verkehrsbetriebe SR Schwenke	F0050/14
8.19	Einsparungen durch den milden Winter SR Hans-Jörg Schuster	F0054/14
8.20	Sachstand Befestigung Parkplatz an der Vorlandbrücke der Sternbrücke SR Heynemann	F0056/14
8.21	Bauarbeiten Weizengrund SR Häusler	F0057/14
8.22	Sachstand Planungen 2. Nord-Süd-Verbindung SR Häusler	F0059/14
8.23	Ansiedlung IKEA in Magdeburg SR Hoffmann	F0060/14
8.24	Freiwillige Feuerwehr Diesdorf SR Schwenke	F0061/14
9	Informationsvorlagen	

9.1	Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0008/14
9.2	Umnutzung Vogelgesangpark	I0011/14
9.3	Beendigung der Liquidation der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg i. L.	I0012/14
9.4	Haushalt 2014 (Reduzierung des Anteils von öffentlichen Grünflächen in B-Plänen)	I0016/14
9.5	Barrierefreier Zugang Stadtbibliothek Reform	I0022/14
9.6	Sachstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler wirtschaftlicher Ebene 2013	I0029/14
9.7	Aktueller Stand Platzkapazitäten Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt	I0030/14
9.8	Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn nach Rothensee/Barleber See und Herrenkrug	I0043/14
9.9	Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung für die Stadtteile Sülzegrund/Kannenstieg/Großer Silberberg	I0055/14
9.10	Bilanz der städtepartnerschaftlichen Arbeit 2012 und 2013	I0062/14
9.11	Klimaschutz-Förderprogramm für Kommunen	I0072/14
9.12	Haushaltsplan 2014 - DS0108/13/38/1 (Finanzierung: Freiluft-Jugendtreff am Europaring)	I0078/14
	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 62 Abs. 4 GO LSA	
9.13	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 62 Absatz 4 GO LSA - Kirschweg	I0071/14



9.14	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 62 Absatz 4 GO LSA - Lorenzweg	I0070/14
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
11.1	Grunderwerb Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0034/14
12	Informationsvorlagen	
12.1	Sachstand zur Jägerhütte	I0014/14
12.2	Information über die Inanspruchnahme des Liquiditätsrahmens durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG im Jahr 2013	I0034/14

## Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 76.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	35	“	“
maximal anwesend	51	“	“
entschuldigt	6	“	“

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

### 1. Erweiterung der TO

A0062/14 – SPD-Stadtratsfraktion  
Alternativer Zugang zu Kleingartenanlagen an der  
Friederich-List-Straße

(bei 2/3 Mehrheit als **TOP 6.30**)

### 2. zurückgezogene TOP

Der interfraktionelle Antrag A0129/13 – Unterstützung Suchschachtung Ulrichskirche – wird von den einbringenden Fraktionen grundsätzlich **zurückgezogen**.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile zieht den Antrag A0039/14 – TOP 6.18 **zurück**.

### 3. Hinweise

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster meldet zum TOP 9.10 – I0062/14 Redebedarf an.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst macht erläuternde Ausführungen zum Umgang mit Prüfaufträgen. Sie weist darauf hin, dass zu heute vorliegenden Prüfaufträgen GO-Anträge vorliegen und diese nicht zulässig sind.

Die veränderte Tagesordnung der 76. (V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 75.(V) Sitzung des Stadtrates am 20.02.14

---

### **Redaktionelle Änderung der FDP-Fraktion**

Auf der Seite 17 ist im 2. Absatz als 3. Satz einzufügen:

**Er betont, dass eine neue Schule gebraucht werde, sei eine positive Nachricht, dafür bedürfe es aber keines Schulneubaus.**

Auf der Seite 48 muss es unter TOP 7.18 im 1. Absatz richtig heißen:

..... in den Ausschuss **StBV**

und im 3. Absatz

Der Antrag A0021/14 wird in den Ausschuss **StBV** überwiesen.

Das geänderte Beschlussprotokoll der 75.(V) Sitzung des Stadtrates am 20.02.14 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0046/14
- 

Hierzu liegt eine Information vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 

- 5.1. Neu- und Wiederwahl von Schiedspersonen DS0014/14  
 BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Dem Vorschlag der Vorsitzenden des Stadtrates Wübbenhorst die Wahl gemäß § 54 (3) Satz 2 GO LSA offen durchzuführen, wird vom Stadtrat gefolgt.

Der Stadtrat wählt einstimmig:

Beschluss-Nr. 2205-76(V)14

	Vorsitzender	Stellvertreter
Schiedsstelle 01	Herrn Uwe Ottingmeyer	Frau Birgit Wählert
Schiedsstelle 04	Herrn Knut Eicke	Herr Bernhard Appelt Herr Peter Boost
Schiedsstelle 05		Herr Norman Kleinfeldt
Schiedsstelle 06	Herr Ralf Harzer	Frau Gabriele Gerecke
Schiedsstelle 07	Herr Hartmut Beyer	

- 5.2. Bestellung des Wahlbevollmächtigten und des stellvertretenden Wahlbevollmächtigten für die Wahl der ehrenamtlichen Verwaltungsrichter DS0055/14
- BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2206-76(V)14

Der Stadtrat wählt Herrn Gunter Schindehütte, Mitglied der CDU-Fraktion, zum Wahlbevollmächtigten und Frau Eva-Maria Schulz-Satzky, Fraktionsgeschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zur stellvertretenden Wahlbevollmächtigten für den Wahlausschuss zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Magdeburg.

- 5.3. Grundsatzbeschluss zur Zentralisierung der städtischen Bauhöfe DS0508/13
- BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
- 

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2207-76(V)14

1. die Errichtung eines zentralen Bauhofs am Standort „Allerstraße“.
2. die Umsetzung des Standorts Mitte (Am Winterhafen) an den Standort „Allerstraße“ im Rahmen der Effizienzvariante. Die Umsetzung erfolgt schrittweise bis zum 30.06.2015. Dem Stadtrat ist jährlich über die Umsetzung zu berichten (IV. Quartal).
3. die für die Umsetzung notwendigen konsumtiven und investiven finanziellen Mittel in Höhe von 1.305.500 € sind in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend zu berücksichtigen.
4. die Auflösung des Standortes Sudenburger Wuhne bis spätestens 31. 12. 2017.

- 5.4. Jahresabschluss 2012 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) DS0528/13  
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
- 

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2208-76(V)14

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer Georg Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der FEZM wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.754.099,25 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.534,41 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.534,41 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 228.290,26 EUR zu verrechnen und den gesamten Verlustvortrag in Höhe von 236.824,67 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. Münch, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
  - den Wirtschaftsprüfer Georg Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen.

- 5.5. Namensänderung zur Eröffnung des Stadtteiltreffs "Neustädter See" in Stadtteiltreff "OASE" DS0005/14

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

---

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wann die Eröffnung erfolgt, informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass die Eröffnung am 14.05.14 ist.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2209-76(V)14

Der Stadtrat beschließt die Namensänderung des Stadtteiltreffs „Neustädter See“ (siehe DS0132/09 „Integriertes Handlungskonzept Kannenstieg/Neustädter See“) in Stadtteiltreff „OASE“, Pablo-Neruda-Straße 11, 39126 Magdeburg.

- 5.6. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bbauungsplan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße" DS0378/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss Uwe empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0378/13/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0378/13 Stellung und verweist dabei auf die bereits geäußerten Bedenken seiner Fraktion zu den Vertragsmodalitäten. Er signalisiert unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0378/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aber die Zustimmung zur Drucksache DS0378/13.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile ein und merkt an, dass es sich hierbei um den Sportplatz handelt.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt erläutert die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0378/13/2 und bittet um die getrennte Abstimmung der beiden Punkte.

Der Vorsitzende des Ausschusses Uwe Stadtrat Rohrßen bringt den Änderungsantrag DS0378/13/1 ein.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster äußert seine Kritik, dass der Änderungsantrag DS0378/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen so kurzfristig eingestellt wurde und somit nicht im Ausschuss StBV beraten werden konnte.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0378/13/1 des Ausschusses UwE mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Im Beschlussvorschlag ist Pkt. 4

„Die Bebauung des Grundstücks hat vorrangig unter Einsatz regenerativer Energien, gemäß den Bedingungen des Kaufvertrages zu erfolgen.“

aufzunehmen.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0378/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Im Verfahren ist zu prüfen, wie eine Zufahrt von der Pappelallee zum Bebauungsgebiet geschaffen werden kann. Dem Vorhabenträger ist aufzugeben, dazu Vorschläge in Varianten zu unterbreiten.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0378/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

2. Im Verfahren ist zu prüfen, wie die Stellplätze verlagert bzw. durch eine bauliche Abtrennung in Richtung Norden so gestaltet werden können, dass die beiden Einrichtungen (Kita und Hort) nicht beeinträchtigt werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge DS0378/13/1 und DS0378/13/2 mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

#### Beschluss-Nr. 2210-76(V)14

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden: von der Südgrenze der Einfriedung der Kindertagesstätte „Am Nordpark“ (Südgrenze des Flurstückes 10376, Flur 274, und deren westlicher und östlicher Verlängerung),
- im Westen: von der Ostgrenze des Straßenraumes der Pappelallee (östliche Grenze des bestehenden Fuß-Radweges, im Flurstück 338 der Flur 270 verlaufend),
- im Süden: von der Nordgrenze des Schulgrundstückes der Schulen „Am Nordpark“ und „Makkarenkoschule“ (Flurstück 10374 der Flur 274)
- im Osten: von der Westgrenze der Großen Weinhofstraße (Flurstück 10378) und der Straße Am Weinhof (Flurstück 10380), beide Flurstücke Flur 274

wird auf Antrag des Vorhabenträgers das Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB eingeleitet.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.



2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als Gemeinbedarfsfläche „Sport“ dargestellt. Der Flächennutzungsplan ist gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 3 BauGB im Parallelverfahren zu ändern. Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes werden folgende Planungsziele angestrebt:  
Gemäß Antrag des Vorhabenträgers soll eine mehrgeschossige Wohnbebauung aus Zeilen- und Stadthäusern errichtet werden. Die Erschließung erfolgt von der Großen Weinhofstraße aus. Der Umgang mit dem Gehölzbestand, insbesondere mit der straßenbegleitenden Pappelreihe, ist im Planverfahren zu klären.  
Die bioklimatische Bedeutung des Plangebietes ist bei der Planung zu berücksichtigen.
3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen und durch eine Bürgerversammlung.  
Die von der Planaufstellung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.
4. Die Bebauung des Grundstücks hat vorrangig unter Einsatz regenerativer Energien, gemäß den Bedingungen des Kaufvertrages zu erfolgen.“
5. Im Verfahren ist zu prüfen, wie eine Zufahrt von der Pappelallee zum Bebauungsgebiet geschaffen werden kann. Dem Vorhabenträger ist aufzugeben, dazu Vorschläge in Varianten zu unterbreiten.
6. Im Verfahren ist zu prüfen, wie die Stellplätze verlagert bzw. durch eine bauliche Abtrennung in Richtung Norden so gestaltet werden können, dass die beiden Einrichtungen (Kita und Hort) nicht beeinträchtigt werden.

5.7.           Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 112-2   DS0471/13  
                  "Ebendorfer Chaussee 70"

                  BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2211-76(V)14

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

im Norden:     von der Südgrenze des Flurstückes 44, der Ostgrenze des Flurstückes 10024, der Nord- und Ostgrenze des Flurstückes 116/34, der Ostgrenze des Flurstückes 110/43 (alles Flur 283), von der Ost- und Nordgrenze des

- Flurstückes 262/6, der Nordgrenze der Flurstücke 259/7, 255/8, 9/1 (alles Flur 284);
- im Osten: von der Westgrenze der Kleingartenanlagen „Am Milchhof“ und „Ebendorfer Chaussee“ (Ostgrenze der Flurstücke 9/1, 321/8, 322/8, 10012, 10007 und deren südlicher Verlängerung, alles Flur 284);
- im Süden: von der Südgrenze der Ebendorfer Chaussee (Südgrenze des Flurstückes 10010 der Flur 284);
- im Westen: von der Ostgrenze des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 112-1 „Ebendorfer Chaussee Nordseite“ (Westgrenze des Flurstückes 243/2 und deren südlicher Verlängerung, von der Westgrenze der Flurstücke 246/3 und 10012 (alles Flur 284), weiter von der Westgrenze der Flurstücke 108/43, 113/34 und 10024, alles Flur 283).

ein einfacher Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt werden.

Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird in Anwendung des §13 Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:  
 Der Bebauungsplan soll ausschließlich Festsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB zur Sicherung der verbrauchernahen Versorgung der Wohnbevölkerung der Stadtteile Kannenstieg und Neustädter Feld enthalten.  
 Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der LH MD entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als gewerbliche Baufläche dargestellt.
  
3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs.1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt durch die Auslegung der Planung gem. § 3 Abs. 2 BauGB.  
 Die von der Planaufstellung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

- 5.8.           Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 402-           DS0472/13  
                  2.1 "Am Fuchsberg 18-24"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2212-76(V)14

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hatte am 14.10.2010 mit Beschluss-Nr. 619 25(V)10 die Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.402-2.1 „Am Fuchsberg 18-24“ für das Grundstück Am Fuchsberg 18-24, Ackerstraße 23-27 beschlossen.

Das Gebiet wird im Uhrzeigersinn umgrenzt durch:

die Nordgrenze der Straße Am Fuchsberg (nördliche Gehweghinterkante) bis auf Höhe des Fußgängerüberwegs, sodann durch die Ostseite der befestigten Fläche zwischen der Seitenbahn und dem Zugang zum privaten Parkplatz, durch die Ostseite des anschließenden Fußwegs, die im weiteren Verlauf der südlichen Gehbahnhinterkante der Ackerstraße entspricht, der Nord- und der Ostgrenze des Flurstücks 1464/99 (Flur 438) und der Ostgrenze des Flurstücks 99/1 (Flur 438), verlängert bis zum Gehweg.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

1. Dieser Beschluss wird aufgehoben.
2. Die Aufhebung erfolgt gemäß § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren.
3. Der Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses zur Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 402-2.1 „Am Fuchsberg 18-24“ ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

- 5.9. Abwägung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 DS0485/13  
"Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2213-76(V)14

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung der Entwürfe der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 „Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg“, in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.

- 5.10. Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 DS0486/13  
"Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2214-76(V)14

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 20.03.2014 die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5

„Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.

2. Die Begründung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 „Milchweg/Birkenweiler 4. Gartenweg“ wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt die Änderung des Bebauungsplanes in Kraft.

5.11. Straßenbenennung "Bettina-von-Arnim-Straße" DS0019/14  
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2215-76(V)14

die Benennung der in einem Teilbereich des B-Plangebietes „Großer Cracauer Anger“ (253-1/1.Ä/TB) entstehenden Straße als

„Bettina-von-Arnim-Straße“

5.12. Zusammenfassung der Ergebnisse der DS0519/13  
 Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger  
 Straße/Hopfgarten/Salbke und Westerhüsen  
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Die Ausschüsse RWB und UWE empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 2. Zu den Punkten 1 und 3 empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0519/13/1 und /2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0519/13/3 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen
- interfraktioneller Änderungsantrag DS0519/13/4

- Änderungsantrag DS0519/13/4/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
- interfraktioneller Änderungsantrag DS0519/13/5

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst unterbreitet den Verfahrensvorschlag, dass pro Fraktion ein Stadtrat oder eine Stadträtin zum interfraktionellen Änderungsantrag DS0519/13/5 Stellung nehmen kann und dann darüber abgestimmt wird.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0519/13/5 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt spricht sich für die Überweisung der Drucksache DS0519/13 in den Ausschuss StBV aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper unterstützt den GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt und bittet darum, dass der Ausschuss StBV klar definiert, was die Verwaltung vorbereiten soll.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, unterstützt den vorliegenden Änderungsantrag DS0519/13/5.

Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt im Namen seiner Fraktion ebenfalls den Änderungsantrag DS0519/13/5 und gibt eine redaktionelle Änderung dazu bekannt. (Die vorliegende Drucksache wird in den Ausschuss StBV zurücküberwiesen)

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile schließt sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls dem Änderungsantrag DS0519/13/5 an. Er spricht sich dafür aus, den Beschluss des Stadtrates zur Drucksache DS0451/13 zu revidieren und bringt einen Antrag ein.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche macht inhaltliche Ausführungen zu den Eckpunkten des Stadtratsbeschlusses zu dieser Thematik.

Herr Prof. Dr. Tietge, Mitglied des Ortschaftsrates Beyendorf/Sohlen erhält Rederecht und nimmt zur Thematik Stellung. Er kündigt an, ein überarbeitetes Papier des Ortschaftsrates bis Mitte April der Verwaltung zukommen zu lassen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß interfraktionellen Änderungsantrag DS0519/13/5 mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Die vorliegende Drucksache wird in den Ausschuss StBV zurücküberwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 4. Quartal 2014 das überarbeitete Verkehrskonzept dem Stadtrat zur erneuten Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. In die Überarbeitung sind alle vorliegenden Änderungsanträge einzubeziehen. Darüber hinaus sind in das Konzept die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung einer möglichen dritten Elbquerung mit aufzunehmen.

Bezüglich des durch den Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile eingebrachten Antrages stellt Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion fest, dass dieser inhaltlich gerechtfertigt ist, aber nicht Gegenstand der heutigen Beschlussfassung ist.

Auf Hinweis des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper signalisiert der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile, den Antrag als eigenständigen Antrag in der nächsten Stadtratssitzung einzubringen.

## 6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

---

6.1.	Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft"	A0114/13
	FDP-Fraktion WV v. 10.10.13	

---

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG betrachtet den Antrag A0114/13 mit der Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag A0114/13/1 als **erledigt**.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, wirbt in seinen Ausführungen für die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages A0114/13/1 und für den Antrag A0114/13.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz nimmt zur Thematik Stellung und verweist auf bereits laufende Aktivitäten und erfolgten Berichterstattungen seitens der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion merkt an, dass man dies in der vorliegenden Stellungnahme S0220/13 so hätte formulieren können.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, begrüßt den vorliegenden Antrag A0114/13 und geht auf die vorliegende Stellungnahme S0220/13 ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 12 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0114/13/1 der FDP-Fraktion –

Der 2. Punkt des Antrages soll wie folgt geändert werden. Änderungen „fett“ hervorgehoben

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die seit dem 18.04.2013 vorliegenden Zwischenberichte der Projektgruppen der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ hinsichtlich des Umsetzungsstandes in der Landeshauptstadt zu untersuchen.

2. Für die Handlungsempfehlungen, **die für die Kommunalverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg relevant sind, soll eine Erarbeitung des derzeitigen Ist-Standes mit Aussagen zu möglichen Realisierungsoptionen** vorgenommen werden.
3. Der erste Zwischenbericht der Verwaltung dazu soll dem Stadtrat bis April 2014 vorgelegt werden.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2216-76(V)14

Der Antrag A0114/13 der FDP-Fraktion -

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die seit dem 18.04.2013 vorliegenden Zwischenberichte der Projektgruppen der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ hinsichtlich des Umsetzungsstandes in der Landeshauptstadt zu untersuchen.
2. Für die Handlungsempfehlungen, die in Magdeburg noch keine Umsetzung gefunden haben, soll eine Bewertung der Realisierungsmöglichkeiten mit Kosteneinschätzungen vorgenommen werden.
3. Der erste Zwischenbericht der Verwaltung dazu soll dem Stadtrat bis April 2014 vorgelegt werden.

wird **abgelehnt**.

6.2.	Erstellung von Marketingunterlagen der Ottostadt Magdeburg in polnischer Sprache	A0120/13
	FDP-Fraktion	
	WV v. 07.11.13	

---

Die Ausschüsse RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0120/13 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2217-76(V)14

1. Die MMKT erstellt eine Auswahl von wichtigen Marketingunterlagen der Stadt und des städtischen Tourismus, die geeignet sind, auf dem polnischen Markt platziert zu werden.
2. Diese ausgewählten Informations- und Marketingmaterialien werden übersetzt und in polnischer Sprache gedruckt.
3. Dieses Informationsmaterial wird bei Bedarf durch die MMKT bei den bevorstehenden Aktivitäten in der Republik Polen Partnern zur Verfügung gestellt.



- 6.3. Unterstützung Suchschachtung Ulrichskirche A0129/13  
Interfraktionell  
WV v. 07.11.13
- 

Der Antrag A0129/13 wurde **zurückgezogen**.

- 6.4. Verbesserung der Ausschilderung in Neu Olvenstedt A0142/13  
Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz  
WV v. 05.12.13
- 

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Antrag A0142/13 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2218-76(V)14

Der Antrag A0142/13 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an relevanten Standorten in Neu Olvenstedt die Möglichkeit einer Beschilderung zu prüfen und ggf. zu veranlassen, mit der jeweils auf den Standort und die Erreichbarkeit des *Klinikums Magdeburg*, des *"Erich Rademacher"-Schwimmbades* und des *Sternsees* hingewiesen wird. –

wird **abgelehnt**.

6.5.	EnergieSparService Magdeburg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 05.12.13	A0144/13
------	--	----------

---

Der Ausschuss UwE betrachtet den Antrag A0144/13 mit der vorliegenden Stellungnahme S0007/14 als **erledigt**.

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme und zieht den Antrag A0144/13 **zurück**. Er bittet darum, zukünftig mehr Werbung zu betreiben.

6.6.	Tempo 30 an Schulen, Kitas, Horten und Kinder- und Jugendeinrichtungen SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative WV v. 05.12.13	A0154/13
------	---	----------

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, gibt eine redaktionelle Änderung im Beschlusstext des vorliegenden Antrages A0154/13 bekannt. (Der Oberbürgermeister wird **gebeten...**) Bei Ablehnung des Antrages A0154/13 kündigt er an, zu jeder einzelnen Jugendeinrichtung gesonderte Anträge in die nächste Stadtratssitzung einzubringen.

Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion, nimmt kritisch zum vorliegenden Antrag A0154/13 Stellung und bezeichnet diesen als unsinnig. Er bittet darum, diesen abzulehnen.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla begründet das Votum des Ausschusses.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke nimmt zum Antrag A0154/13 kritisch Stellung. Er verweist darauf, dass es bereits zahlreiche Vororttermine und Kontrollen gab und hält den Antrag A0154/13 ebenfalls für überflüssig. Er sieht desweiteren auch die Zuständigkeit in dieser Frage nicht beim Stadtrat.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz unterstützt den Antrag A0154/13 und merkt an, dass aus ihrer Sicht an jeder Schule eine Tempo 30-Zone gehört.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2219-76(V)14

Der Antrag A0154/13 der Stadträte Stage und Wendenkampff, future! – Die junge Alternative –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Ende 2014, da wo es rechtlich möglich ist, die „Tempo-30“-Regelung an Schulen, Kitas, Horten und Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg einzuführen. Ggf. kann man die Umsetzung auch zeitlich befristen, z.B.: Montag bis Freitag von 7-18 Uhr. Bis September 2014 ist dem Stadtrat eine Umsetzungsinformation vorzulegen. –

wird **abgelehnt**.

**Neuanträge**

6.7. Parkraumkonzept für Damaschkeplatz/Editharing A0051/14

Fraktion CDU/BfM

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0051/14 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0051/14 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.8. Tätigkeit von Beiräten und Arbeitsgruppen A0035/14

FDP-Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0035/14 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0035/14 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

6.9. Sicherheit "An der Klinke" erhöhen A0048/14  
 FDP-Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0048/14 in den Ausschuss StBV – vor.  
 Gemäß vorliegenden GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:  
 Der Antrag A0048/14 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.10. Ortsschilder an Fernradwegen A0036/14  
 Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0036/14 in den Ausschuss KRB – vor.  
 Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:  
 Der Antrag A0036/14 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

6.11. Magdeburger Dom auf die Welterbeliste A0043/14  
 Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen

---

Es liegt der Änderungsantrag A0043/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz vor.  
 Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0043/14 in die Ausschüsse K und VW – vor.  
 Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:  
 Der Antrag A0043/14 wird in die Ausschüsse K und VW – überwiesen.  
 Der vorliegende Änderungsantrag A0043/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz wird in die Beratungen mit einbezogen.



Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst stellt fest, dass der vorliegende GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht zulässig ist, da es sich bei dem vorliegenden Antrag A0018/14 um einen Prüfantrag handelt.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, bringt den Antrag A0018/14 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg nimmt zum Antrag A0018/14 Stellung und merkt dabei an, dass es sich bei Frei- und Hallenbäder immer um Zuschussbetriebe handelt. Er bezweifelt jemanden zu finden, der die Bäder wirtschaftlich unterstützt und signalisiert die Ablehnung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0018/14

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch verweist auf die bereits erfolgte Prüfung zum weiteren Umgang mit dem Barleber See. In seinen weiteren Ausführungen hält er fest, dass in den anderen Bädern der Stadt Magdeburg erhebliche Einsparungen realisiert wurden und die Verwaltung sich in diesen Fragen nicht verweigert.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, unterstützt die Ausführungen des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch und hält es für fraglich, ob die Stadt sich die Bäder leisten will oder nicht. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Ablehnung des Antrages A0018/14 aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist auf eine Reihe von Maßnahmen, die vor der Saisonöffnung am Barleber See durchgeführt werden.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt lehnt eine pauschale Prüfung ab.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 16 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 2220-76(V)14

Der Antrag A0018/14 der Fraktion CDU/BfM –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu untersuchen, ob es eine effizientere Betreiberform als die derzeitige bezüglich der Freibäder und Hallenbäder in der Landeshauptstadt Magdeburg gibt. Dabei sind die Organisationsformen Eigenbetrieb und gemeinnützige GmbH mit zu berücksichtigen. –

wird **abgelehnt**.

6.16. Informationen aus Stadtrat und Verwaltung für Bürger/innen ohne Internet A0037/14

Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

---

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst merkt an, dass die vorliegenden GO-Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM nicht zulässig sind, das es sich bei dem vorliegenden Antrag A0037/14 um einen Prüfauftrag handelt.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bezeichnet hinsichtlich der Feststellung der Vorsitzenden des Stadtrates Frau Wübbenhorst als schwierig zu unterscheiden, was ist Prüfauftrag und was nicht. Er merkt an, dass im vorliegenden Antrag A0037/14 nur der Punkt 2 geprüft werden soll und spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, spricht sich ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster trägt seine Bedenken zum Verfahren bezüglich des Umganges mit den Prüfanträgen vor.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bittet um Zustimmung zum vorliegenden GO-Antrag seiner Fraktion.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, zieht den Punkt 2 des Antrages A0037/14 **zurück**.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bittet darum sich darüber zu verständigen, wie Prüfaufträge grundsätzlich zu formulieren sind. (Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen...)

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster schlägt vor, zukünftig im Kurztitel „Prüfauftrag“ zu vermerken.

Nach eingehender Diskussion zweifelt Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM dass Abstimmungsergebnis (mehrheitlich, bei 15 Gegenstimmen angenommen) zum GO-Antrag des Punktes 1 des Antrages A0037/14 an und die Abstimmung wird wiederholt.

Der ergänzte GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Punktes 1 des Antrages A0037/14 in die Ausschüsse VW und KRB - wird vom Stadtrat mit 22 Ja-, 24 Neinstimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Im Rahmen der weiteren Diskussion erläutert Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, die Intention des Antrages A0037/14.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt spricht sich für die Ablehnung des Antrages A0037/14 aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper hinterfragt den Sinn des Antrages A0037/14 und merkt an, dass es genügend Möglichkeiten gibt, sich zu informieren.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile stellt bezüglich der Anmerkungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper kritisch fest, dass der Bedarf da ist.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, bringt den Änderungsantrag A0037/14/1 ein.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, hinterfragt den Aufwand und Nutzen und stellt ebenfalls fest, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg, genug Möglichkeiten haben, sich zu informieren.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, stellt in diesem Zusammenhang fest, dass der Zugriff auf die Stadtratsaufzeichnungen im Internet nicht groß ist und bezeichnet den vorliegenden Antrag A0037/14 als qualitativ mangelhaft.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper unterbreitet den Vorschlag, die öffentlichen Niederschriften des Stadtrates in den Bürgerbüros und in den GWA`s der Stadt Magdeburg auszulegen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile begrüßt den Vorschlag des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper.

Nach umfangreicher Diskussion wird das Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag A0037/14/1 des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative vom Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt (18 Ja-, 18 Neinstimmen und 11 Enthaltungen) angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 18 Ja-, 18 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0038/14/1 des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative –

Der Oberbürgermeister wird gebeten, geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, die sicherstellen, dass auch Bürger/innen, die über keinen Internetanschluss verfügen, über wichtige Themen in Stadtrat und Verwaltung auch in Papierform Kenntnis erhalten können.

Dieser Text ersetzt den Beschlusstext des Ursprungsantrages. –

wird **abgelehnt**.



Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 14 Jastimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2221-76(V)14

Der Antrag A0037/14 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

1. Es wird durch geeignete Maßnahmen (Informationsblatt, auszulegen in Stadtteilbibliotheken, Bürgerbüros u. a. öffentlichen Einrichtungen, Alten- und Seniorenzentren etc.) sichergestellt, dass auch Bürger/innen, die über keinen Internetzugang verfügen, über wichtige Themen in Stadtrat und Verwaltung vornehmlich in Papierform Kenntnis erhalten. –

wird **abgelehnt**.

6.17.            Bau von Kindertagesstätten A0038/14

Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

---

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM – Überweisung des Antrages A0038/14 in den Ausschuss Juhi und in den BA KGM – vor.

Stadtrat Danicke, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Antrag A0038/14 ein und erläutert die Intention.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass die Verwaltung bereits in Sachverhalt prüft und nach geeigneten Standorten sucht. Er merkt an, dass dem Stadtrat das Ergebnis vorgelegt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke spricht sich gegen die Annahme des Antrages A0038/14 und für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt empfiehlt der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, im Ergebnis der Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper, den Antrag A0038/14 zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster unterstützt die Empfehlung des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 16 Jastimmen und 5 Enthaltungen:

Der GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM – Überweisung des Antrages A0038/14 in den Ausschuss Juhi und in den BA KGM – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 12 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2222-76(V)14

Der Antrag A0038/14 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis September 2014 nach gründlicher Analyse der Datenlage im Kontext der Förderkulisse eine Beschlussdrucksache vorzulegen, die den Bau dreier weiterer kommunaler Kindertagesstätten mit entsprechenden Standortvorschlägen beinhaltet und gleichzeitig Grundlage für die rechtzeitige Anmeldung von Haushaltsmitteln für 2015 ist. –

wird **abgelehnt**.

6.18.	Übersicht der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen	A0039/14
	Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	

Der TOP 6.18 – A0039/14 wurde **zurückgezogen**.

6.19.	Allen Jugendlichen nach erfolgreichem Schulabschluss eine Chance geben	A0041/14
	Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0041/14 in die Ausschüsse BSS, VW und Juhi – vor, der durch die Fraktion CDU/BfM um alle Betriebsausschüsse ergänzt wird.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus und bittet um sofortige Abstimmung des vorliegenden Antrages A0041/14.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz informiert, dass die Verwaltung eine Einstiegsqualifizierung für leistungsschwache Schüler anbietet.

Gemäß ergänzt vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0041/14 wird in die Ausschüsse BSS, VW, Juhi und in alle BA`s überwiesen.

6.20.	Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen	A0042/14
	Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0042/14 in die Ausschüsse GeSo, Juhi und BSS – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0042/14 wird in die Ausschüsse GeSo, Juhi und BSS überwiesen.

6.21.	Treppenanlage Festung Maybachstraße	A0044/14
	interfraktionell	

---

Gemäß vorliegenden interfraktionellen Antrag A0044/14 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2223-76(V)14

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob eine Treppenanlage von dem Weg an der Künette bis zur Kehlkasematte und weiter bis zum Weg am Sachsenring realisierbar ist. Dabei sind die Grundstücks- und die Geländesituation, die Kosten sowie der mögliche Realisierungszeitraum für eine derartige Treppenanlage zu beschreiben.

Nach der Vorlage der Prüfungsergebnisse entscheidet der Stadtrat über das weitere Vorgehen.

6.22. Neues Amtsblatt für Magdeburg  
interfraktionell

A0050/14

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst stellt fest, dass die vorliegenden GO-Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM nicht zulässig sind, da es sich bei dem vorliegenden Antrag A0050/14 um einen Prüfauftrag handelt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Beschlusstext ist in der ersten Zeile das Wort „wie“ durch „ob“ zu ersetzen.

Gemäß modifizierten interfraktionellen Antrag A0050/14 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2224-76(V)14

der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob das Magdeburger Amtsblatt zu einem Medium mit erweitertem Themen-Spektrum umgestaltet werden kann, wobei die Möglichkeit der Einbeziehung von privaten Dritten zur Gestaltung und Finanzierung gegeben sein soll. Neben einer Print-Version ist zudem die Konzeption einer digitalen Variante zu prüfen, die auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden kann.

6.23. Farbige Fassadengestaltung der Kitas „Moosmutzel“,  
„Waldwuffel“ und „Traumzauberbaum“  
SPD-Stadtratsfraktion

A0045/14

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0045/14 in den BA KGM und in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0045/14 wird in den BA KGM und in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.24. Mobiles W-LAN im ÖPNV

A0047/14

FDP-Fraktion

---

Gemäß vorliegendem Antrag A0047/14 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 2225-76(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum IV. Quartal 2014 zu prüfen, unter welchen Bedingungen den Fahrgästen in Bahnen und Bussen des ÖPNV ein W-LAN-Zugang ermöglicht werden kann.

Dabei soll die W-LAN-Lösung von derzeit zwei privaten Anbietern in Magdeburg mit einbezogen werden. Eine Lösung über private Anbieter ist zu präferieren. Der ggf. notwendige Investitionsaufwand sowie die möglichen jährlichen Betriebskosten sind darzustellen.

Bei einem positiven Prüfbericht wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine Drucksache für einen diesbezüglichen Stadtratsbeschluss vorzulegen.

Da es sich um einen Prüfauftrag handelt, kann von einer Ausschussüberweisung abgesehen werden.

6.25. Fuß- und Radweg Adelheidring

A0052/14

Fraktion CDU/BfM

---

Gemäß vorliegendem Antrag A0052/14 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2226-76(V)14

Der Oberbürgermeister wird gebeten prüfen zu lassen, ob der Fußweg entlang der Glacisanlage am Adelheidring auch als Radweg freigegeben werden kann.

6.26. Ehrung Abtshof  
interfraktionell

A0053/14

---

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg begründet die Stimmenenthaltung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0053/14.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0053/14 in den Ausschuss KRB – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper hält den Überweisungsantrag für sinnvoll, da ansonsten der Antrag A0053/14 umformuliert werden müsste.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg und der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0053/14 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

6.27. Wohnmobilstellplätze am Petriförder und im Wissenschaftshafen  
SPD-Stadtratsfraktion

A0046/14

---

Es liegt der Änderungsantrag A0046/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz vor.

Gemäß Änderungsantrag A0046/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Prüfantrag wird wie folgt geändert und ergänzt (Ergänzungen **fett** hervorgehoben):

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob im Bereich des Wissenschaftshafens **sowie auf dem Max-Wille-Platz** Wohnmobilstellplätze ausgewiesen werden können und unter welchen Bedingungen die Installation von Ver- und Entsorgungsstationen (Strom, Trinkwasser, Abwasser) vor Ort möglich ist.

Gemäß Antrag A0046/14 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0046/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz einstimmig:

Beschluss-Nr. 2227-76(V)14

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, ob im Bereich des Wissenschaftshafens sowie auf dem Max-Wille-Platz Wohnmobilstellplätze ausgewiesen werden können, und unter welchen Bedingungen die Installation von Ver- und Entsorgungsstationen (Strom, Trinkwasser, Abwasser) vor Ort möglich ist.

Zudem ist für den Wohnmobilstellplatz am Petriförder zu prüfen, ob noch vor Beginn der Saison in diesem Jahr, die Installation von Ver- und Entsorgungsstationen umgesetzt werden kann.

Da es sich um einen Prüfantrag handelt, ist von einer Ausschussüberweisung abzusehen.

**Persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine persönliche Erklärung ab.  
(Anlage 1)

6.28.	Magdeburg als Fernbuslinien-Partnerstadt	A0055/14
	Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	

Es liegt der Änderungsantrag A0055/14/1 der FDP-Fraktion vor.

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0055/14 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0055/14 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0055/14/1 der FDP-Fraktion wird in die Beratung mit einbezogen.

- 6.29. Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach A0058/14  
Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkampf  
future! - Die junge Alternative
- 

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 6 Jastimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2228-76(V)14

Der Antrag A0058/14 der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! – Die junge Alternative –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Voraussetzungen dafür nötig sind das Dach des Magdeburger Rathauses für eine Photovoltaik-Anlage zur Verfügung zu stellen.

Bei einer positiven Bewertung soll das Projekt möglichst durch die SWM oder durch eine Vereinigung Magdeburger Bürgerinnen und Bürger in einer geeigneten Rechtsform realisiert und betrieben werden. –

wird **abgelehnt**.

- 6.30. Alternativer Zugang zu Kleingartenanlagen an der Friedrich-List- A0062/14  
Straße
- 

Gemäß Antrag A0062/14 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2229-76(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine alternative Zuwegung zu den südlich der Friedrich-List-Straße gelegenen Gartensparten (u.a. „Hasengrund“) geschaffen werden kann, und welche Kosten hierfür erforderlich wären. Geprüft werden soll insbesondere eine Anbindung an die Friedrich-List-Straße, z.B. in Verlängerung der Matthiasstraße.



## 7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

---

### **Frage einer Bürgerin:**

Im Zuge der Erneuerung der Fahrstühle in den Wohnblöcken Schrotebogen 5 – 9 fragt sie nach, ob ebenfalls im Haus 5 der Fahrstuhl ebenerdig bzw. barrierefrei eingebaut werden kann.

Auf Nachfrage des Oberbürgers Herrn Dr. Trümper benennt Frau Wunderlich die WOBAU als Vermieter und, dass die zuständige Ansprechpartnerin zu ihrer Problematik keine Aussage treffen konnte.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Herr Dr. Trümper:**

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper sagt zu, das Anliegen der Bürgerin im Aufsichtsrat der WOBAU thematisieren zu lassen, damit eine Beantwortung durch den Geschäftsführer der WOBAU erfolgen kann.

Der Oberbürgermeister stellt klar, dass der Stadtrat und der Oberbürgermeister nicht die direkten Dienstvorgesetzten der WOBAU sind und verweist auf den Aufsichtsrat der WOBAU und nochmals darauf, das Bürgeranliegen hier zu thematisieren und den Geschäftsführer um eine Beantwortung zu bitten. Insbesondere verweist er darauf, dass seitens des Stadtrates hierzu keine Beschlusszuständigkeit vorliegt.

Auf Bitte von Frau Wunderlich sagt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper eine schriftliche Beantwortung zu.

### **Frage eines Bürgers:**

In seiner Funktion als Verantwortlicher im Gesundheitssport SC Magdeburg, das Gesundheitssportzentrum im Stadtpark Rotehorn, fragt er nach, ob das Gesundheitssportzentrum, das SCM, damit rechnen kann, dass die Fördergelder vom Bund für die Hochwasserschäden wieder in dieses Bootshaus gesteckt werden oder eben nicht?

### **Antwort des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch:**

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch verweist in seiner Beantwortung darauf, dass momentan nicht nur für das Schweizer Haus, sondern auch für andere Objekte geprüft wird, inwieweit diese wieder flutsicher hergerichtet werden können. Er legt seine Auffassung dar, dass seitens des Fachbereiches Schule und Sport keine Aussage getroffen wurde, dass das Gebäude nicht genutzt werden soll. Zu prüfen ist die Frage, ob Fördermittel überhaupt verwendet werden können, wenn keine flutsichere Herrichtung des Gebäudes erfolgen kann.

Als fraglich bezeichnet er auch, ob es eine flutsichere Alternative gibt, falls eine Verwendung von Fördermitteln nicht erfolgen kann, um auch die Ruderer auf Dauer hochwassersicher unterbringen zu können. Hierzu erfolgt derzeit durch einen Planer die erforderliche Untersuchung, ein abschließendes Ergebnis liegt jedoch noch nicht vor.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass derzeit eine Analyse der Daten vorgenommen wird. Er macht darauf aufmerksam, dass neben der Entscheidung, keine Fördermittel für den Wiederaufbau zu erhalten die Aussage getroffen werden kann, das Gebäude weiter zu betreiben, jedoch ohne große Sanierungsmaßnahmen. Wenn keine Mittel zur Verfügung stehen, kann keine Wiederherstellung des Gebäudes erfolgen, aber es besteht die Möglichkeit, das beschädigte Gebäude noch weiter zu nutzen, bis durch ein neues Hochwasser die Schädigungen zu groß werden.

Diese Alternative müsse dann auch geprüft werden, ob das Gebäude mit wenig Aufwand weiter betrieben werden kann, ohne den alten Zustand wieder herzustellen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

**Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative**

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

---

8.1. Schriftliche Anfrage (F0064/14) der Stadträtin Bork von der Fraktion DIE LINKE/  
Menschrechte, Tier- und Naturschutz

Salbker See im Spannungsfeld von Hochwassernachwirkungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
durch das letztjährige Hochwasser wurde der Damm am Salbker See an mehreren Stellen völlig zerstört. Dieser ist jedoch besonders bei kleinerem Hochwasser ein guter Schutz gewesen und dient vielen Magdeburgern zum Spaziergehen und Fahrradfahren sowie den Hunden als Auslaufmöglichkeit.

Wir möchten diesbezüglich gerne wissen:

- Sind Maßnahmen geplant, um den Damm wiederherzustellen und wenn ja, welche und in welchem Zeitraum?
- Ist ein weiteres Zusammenbrechen des Damms zu befürchten?
- Ist es in Anbetracht der enormen Schäden ggf. notwendig, diese Gefahrenstellen eindeutig zu kennzeichnen und zu sichern, um Unfälle und weitere Abbrüche des Damms zu vermeiden?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung informiert der Beigeordnete Herr Platz, dass es sich bei der besagten Fläche um Bundeseigentum handelt und nach dem Hochwasser 2002 der Bund, das Wasser- und Schifffahrtsamt, einmalig diese Anlage wieder hergestellt hatte. Die Einschätzung der Experten geht dahin, dass es sich dabei um keine Hochwasserschutzanlage handelt. Er legt dar, dass nach seiner Kenntnis der Bund auch nicht beabsichtigt, im Nachgang zum Hochwasser 2013 dort die Anlage wieder herzustellen. Ihm sei auch nicht bekannt, dass dort Gefahrenstellen sind.

Der Beigeordnete Herr Platz versichert, die Aussage hinsichtlich bestehender Probleme in diesem Bereich ernst zu nehmen und trifft die Zusage Prüfen zu lassen, ob gegenüber dem Bund bestimmte Sicherungsmaßnahmen verfügt werden müssen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0046/14) des Stadtrates Bromberg, SPD-Stadtratsfraktion

Umgang mit beklebten Strommasten in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unsere Fraktion erreichten Beschwerden von Bürgern, über die aktuell wieder vermehrt beklebten Strommasten der MVB aber auch anderer Flächen in der Innenstadt.

Ich stelle daher folgende Fragen:

1. In welchem Umfang sind MVB-Masten bzw. weitere Flächen in unserer Stadt unzulässig beklebt worden?
2. Wie wird angesichts dieser Ordnungswidrigkeit seitens der Stadt verfahren?
3. Wer übernimmt die Reinigung der beklebten Masten bzw. Flächen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Bezug nehmend auf einen per E-Mail allen Fraktionen zugegangenen Hinweis eines Bürgers hinsichtlich mit Plakaten beklebte Masten führt der Oberbürgermeister aus, dass dieser Anlass war, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Er informiert über die erfolgte Abstimmung

zwischen MVB GmbH und Tiefbauamt, die Masten in der Innenstadt im Rahmen der Kampagne „Magdeburg putzt sich“ reinigen zu lassen und einmalig zu streichen. Insbesondere verweist er darauf, dass bei Feststellung von erneutem Aufkleben von Plakaten der Verursacher mit einem Ordnungswidrigkeitsverfahren belegt wird. Als schwierig bezeichnet er jedoch, Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten, wenn aus den Plakaten kein Verursacher erkennbar ist.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz informiert über einen Fall eines eingeleiteten Ordnungswidrigkeitsverfahrens. Er legt dar, dass in anderen Fällen zunächst zu Auflage an den Verursacher zur Reinigung der Masten erteilt wurde. Erst wenn dieser Auflage nicht nachgekommen wird, kann die entsprechende Regelung in der Gefahrenabwehrverordnung auch umgesetzt werden.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0055/14) des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM

Zukunft Editharing 41

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

seit Jahren steht ein ehemaliges Gebäude der Deutschen Reichsbahn im Editharing 41 leer und verfällt. Vor Monaten wurde mal entkernt, nun passiert schon lange nichts mehr.

Ich stelle folgende Fragen:

1. Wer ist der jetzige Besitzer des Gebäudes?
2. Liegt ein Abrissantrag für das Gebäude vor?
3. Liegt evtl. ein Bauantrag für das Gebäude oder für die Fläche vor?
4. Was ist mit dem Gebäude geplant?
5. Welche Bebauung ist eigentlich auf dem Gelände/Grundstück möglich?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann informiert, dass der Verwaltung weder ein Abrissantrag noch ein Bauantrag für das Gebäude vorliegt. Das Gebäude selbst steht unter Denkmalschutz. Der Eigentümer sei zwar bekannt, aber hinsichtlich einer weiteren Nutzung hat die Stadt keine Kenntnis.

#### 8.4. Schriftliche Anfrage (F0044/14) des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

B-Plan 241-1 Südabschnitt Breiter Weg

Sehr geehrter Herr Dr. Trümper,

der Aufstellungsbeschluss für die Neubebauung des Karrees zwischen Breiten Weg, Danzstraße und Keplerstraße ist schon vor geraumer Zeit (Stadtrat 12.01.2012) gefasst worden. Auch die Bauherren (WBG Otto-von-Guericke, MWG und WOBAU) arbeiten an den Planungen.

Schon bei der gemeinsamen Sitzung des Finanz- und des Stadtentwicklungsausschusses im Jahr 2011 in der Denkfabrik waren verschiedene Fragen offen, die grundsätzlich zu entscheiden sind. Seit dem ist der Stadtentwicklungsausschuss nicht mehr mit einbezogen worden.

Ich frage deshalb im Einzelnen:

1. Soll die Leibnizstraße wieder geöffnet werden?
2. Soll die Haecelstraße wieder geöffnet werden?
3. Soll im Erdgeschoße im Breiten Weg und in der Danzstraße eine gewerbliche Nutzung festgesetzt werden?
4. Welche Geschossigkeit soll festgesetzt werden?
5. Wie soll die Kastanienreihe (Allee) ersetzt werden?
6. Welche zeitliche Planung existiert für die weitere Bearbeitung des Bebauungsplanes, wann soll eine Bürgerversammlung stattfinden und wann ein Vorentwurf dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt werden?

#### Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Eingehend auf Punkt 6 der Anfrage führt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann aus, dass im Mai die Behandlung der Informationsvorlage zum Vorentwurf des B-Planes im Ausschuss StBV vorgesehen ist. Im Juni erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und im Juli die frühzeitige Bürgerbeteiligung – also eine Bürgerbeteiligung nach § 4 (1) BauGB. Im Januar 2015 erfolgt die Zwischenabwägung und im Februar 2015 die öffentliche Auslegung des B-Planes sowie allen weiteren Maßnahmen zum Satzungsbeschluss.

Er legt dar, dass die gestellten Fragen im Verfahren geklärt werden. Hinsichtlich der Haecelstraße besteht die Absicht der Verwaltung, sich um eine Öffnung zu bemühen, das hängt letztlich auch im Dialog mit den Bauherren davon ab, wie der Bauleitplan ausgestaltet wird. Insbesondere verweist er darauf, dass der Verwaltung natürlich auch an einer gewerblichen Nutzung der Erdgeschoße gelegen ist.

Er verweist darauf, dass das Verfahren noch offen sei und seitens der Verwaltung nicht mit Vorgaben hineingegangen wird, die dem Stadtrat obliegen. Somit sei die Zeitschiene das Entscheidende.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

### 8.5. Schriftliche Anfrage (F0052/14) des Stadtrates Hans-Jörg Schuster, FDP-Fraktion

Umsetzung Projekt „Nette Toilette“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nachdem das Thema „Nette Toilette“ im Integrierten Handlungskonzept Magdeburg Stadtfeld Ost und West (DS0322/13, Anlage 1 S.118/119) als Maßnahme SG 12.5 unter der Überschrift „Verbesserung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums“ aufgeführt ist, knüpfe ich an den FDP-Antrag A0174/10 zu dieser Problematik an. Wir hatten damals gebeten zu prüfen, ob das Projekt „Nette Toilette“ in ausgewählten Bereichen/Gebieten der Stadt eingeführt werden kann. Die Verwaltung hatte in ihrer Stellungnahme S0327/09 eher ablehnend reagiert und auf die Freiwilligkeit der Aktion verwiesen – aber Dialogbereitschaft und –initiative avisiert. Angesichts der auch in der Stadtratssitzung am 1. Februar 2010 angekündigten ablehnenden Haltung verschiedener Fraktionen hatten wir den Antrag damals zurückgezogen.

Nachdem nun im Integrierten Handlungskonzept das Thema aufgegriffen wurde, bitte ich um eine kurze mündliche und ggf. ausführliche schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Nach welchen Kriterien wurden seitens der Verwaltung die Gesprächspartner für die Umsetzung des Projektes „Nette Toilette“ ausgewählt?
2. Mit wem wurden Gespräche geführt?
3. Welche Gesprächsergebnisse wurden erzielt?
4. Wie stellt sich der DEHOGA zu dem Vorschlag?

#### Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung legt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann dar, dass tatsächlich noch kein Gespräch mit der DEHOGA geführt wurde. Er verweist darauf, dass das Projekt in dem Konzept als eine alternative Möglichkeit angesehen wird und durch das zukünftige Zentrenmanagement mit den Kooperationspartnern Gespräche vorgesehen sind. Herr Dr. Scheidemann legt dar, dass bereits Leitfäden für die Installierung solcher Konzepte vorliegen und die in die Umsetzung des Projekts integriert sind. Er sagt zu, über den weiteren Vorgang zu informieren.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

### 8.6. Schriftliche Anfrage (F0065/14) des Stadtrates Wendenkampf, future! Die junge Alternative

Interne Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich möchte folgendes in Bezug auf interne Stellenausschreibungen in der Magdeburger Stadtverwaltung fragen:

1. Welchen Angestelltenstatus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionsgeschäftsstellen gegenüber der Stadtverwaltung?
2. Ist es üblich, dass Bewerbungen von FraktionsmitarbeiterInnen bei internen Stellenausschreibungen berücksichtigt werden?

### Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung macht der Beigeordnete Herr Platz darauf aufmerksam, dass die Fraktionsangestellten kein Rechtsverhältnis zur Stadtverwaltung haben, sondern ein Arbeitsverhältnis mit ihren Fraktionen und nach seiner Kenntnis Bewerbungen von Fraktionsangestellten im Rahmen von Ausschreibungen grundsätzlich als externe gewertet werden.

### 8.7. Schriftliche Anfrage (F0063/14) der Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/ Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Magdeburger Festungstage ohne Nutzung des Hoheforteparks auf der Kippe?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Magdeburger Festungsanlagen haben ein großes touristisches Potential, das größtenteils brachliegt. Während andere nur meckern, versucht die IG Festungsanlagen im Kultur- und Heimatverein Magdeburg e. V. etwas für unsere Stadt zu bewegen. Dazu gehört u. a. die Organisation der Magdeburger Festungstage.

Es erstaunt immer wieder, wie wenig die meisten Magdeburger über diesen prägenden, einen langen Zeitraum umfassenden, Teil der Stadtgeschichte wissen, obwohl im ganzen Stadtgebiet verteilt noch zahlreiche steinerne Zeugen vorhanden sind. Die Aufgabe der "Magdeburger Festungstage" ist es zu informieren und die alten Bauwerke und Magdeburgs bewegte Festungsgeschichte ins Bewusstsein zu rücken. Nur mit Unterstützung einer breiten Öffentlichkeit kann es gelingen, die geschichtsträchtigen Bauwerke, als Teil europäischer, deutscher und Magdeburger Geschichte, zu erhalten. Andere Länder und Städte sind uns da weit voraus.

Für die Vorbereitung der 6. Magdeburger Festungstage opfern die Mitglieder des Vereins über 5.000 Stunden ihrer Freizeit. Aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland werden Teilnehmer und Besucher erwartet. Wir freuen uns sehr, dass OB Dr. Lutz Trümper wieder die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hat und den "alten Dessauer" mit Gefolge am 2. Mai 2014 auf dem Alten Markt empfängt. Wir bringen auch Verständnis dafür auf,

dass sich die finanzielle Unterstützung unserer Veranstaltung in Zeiten knapper Kassen in Grenzen hält. Doch manche Steine, die uns in den Weg gelegt werden, lösen nur verzweifelt Kopfschütteln, Ratlosigkeit oder Resignation aus.

Monatelang haben wir uns intensiv um eine Reiterdarstellung für die Festungstage bemüht und dafür Vereine, die sich durch negative Erlebnisse der Vergangenheit von unserer Stadt abgewandt hatten, mit viel Geduld und Beredsamkeit zurückgewonnen. Zwar gab es in Magdeburg keine Völkerschlacht wie in Leipzig, doch waren wir bis Mai 1814 französisch besetzt und Magdeburger Regimenter waren zu großen Teilen in die blutigen Auseinandersetzungen involviert. Ein wichtiger Teil deutscher Geschichte und ein 200-Jahre-Jubiläum, das unbedingt angemessen gewürdigt werden sollte. Auch deshalb wollen in diesem Jahr besonders viele Vereine und Darsteller aus ganz Deutschland die Festungstage mit ihren Darstellungen unterstützen und bereichern, fast ausschließlich auf eigene Kosten. Sie könnten danach Werbung für unsere schöne Stadt machen oder auch nie wieder herkommen.

Für die große Anzahl von Darstellern benötigen wir natürlich auch mehr Platz für das Zeltlager, als in den vergangenen Jahren. Nun stehen die Darstellungen mit den Pferden auf der Kippe, weil uns eine Hälfte des Hoheforteparks aus nicht nachvollziehbaren Denkmalschutzgründen nicht zur Verfügung steht. Durch die Nutzung entstehen ja keinerlei bleibende Schäden. Für die andere Hälfte des Parks bekommen wir eine Ausnahmegenehmigung, wie in den vergangenen Jahren auch. Eine historische Veranstaltung lebt von der Umgebung und von der Gemeinschaft der Darsteller, die sich übers Sommerhalbjahr verteilt auf unterschiedlichen Veranstaltungen treffen und sozusagen eine große Gemeinschaft sind.

Es war äußerst peinlich für uns, den Reitern, die teilweise aus unserer Partnerstadt Braunschweig kommen, mitteilen zu müssen, dass sie nicht mit den anderen Darstellern in einem Zeltlager übernachten können, sondern mit ihren Pferden auf einer ungeschützten Wiese direkt an der B1, die ursprünglich nur für die Vorführungen eingeplant war, separat ihr Zeltlager aufschlagen sollen, obwohl der halbe Park leer steht. Sie haben nun große Sicherheitsbedenken, auch Angst vor Übergriffen oder Krawallen am 1. Mai und ziehen eine Absage in Betracht.

### **Frage 1:**

#### **Was spricht aus Denkmalschutzgründen konkret gegen die dreitägige Nutzung des gesamten Hoheforteparks?**

Als ob das nicht schon ärgerlich genug wäre, gibt es nun auch noch Hinweise darauf, dass künftig Freiluftveranstaltungen wie die Festungstage in den Elbauenpark verbannt werden sollen. Wenn dies den Tatsachen entspricht, wird es definitiv keine Festungstage mehr geben können. Sinn und Zweck der Veranstaltung lassen sich unter keinen Umständen mit dieser Örtlichkeit vereinbaren.

Nicht nur in unserem Verein gibt es Studierende und junge Leute, die sich in und für Magdeburg mit viel Leidenschaft kulturell engagieren. Immer mehr kleine "Kulturgruppen" finden sich zusammen und organisieren Musikveranstaltungen, Freiluftausstellungen, Kulturpicknicks oder Freilufttheateraufführungen, kulturelle Vielfalt aller Art. Das alles würde sterben, weil es urbane Plätze braucht und eine spannende, bunte, städtische Umgebung. Solche Veranstaltungen in den Elbauenpark zu verlegen wäre ebenso absurd und abwegig, als würde der FCM dort spielen müssen.

Die finanziellen Probleme des Parks und die Probleme durch Beschwerden herumrängelnder, jedes Geräusch für Lärm haltender Bürger lassen sich nur in der Theorie so einfach zu einer guten Lösung kombinieren.

Einen kulturellen "Kahlschlag" kann Magdeburg ganz sicher nicht gebrauchen. Der sprunghafte Anstieg illegaler Veranstaltungen, die Berge von Müll hinterlassen, weil niemand die Verantwortung trägt, kann auch weder im Interesse der Stadtverwaltung noch der Bürger sein.



So werden engagierte Bürger zu frustrierten Nörglern und kreative junge Leute ergreifen die Flucht.

**Frage 2:  
Was ist dran an diesen Hinweisen?**

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Problemstellung, dass der Stadt kein Antrag auf Sondernutzung vorliegt. Von dem beschriebenen Vorgang habe er bereits gehört aber die Denkmalschutzbehörde hat sich auf Grund des fehlenden Antrages noch nicht äußern können.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0066/14) der Stadträtin Bork und der Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Ottojaner-Fasching im Alten Theater

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wer am Fasching der Ottojaner in diesem Jahr teilnahm, konnte vernehmen, dass diese Traditionsveranstaltung beinahe nicht im Alten Theater stattgefunden hätte. Das gesamte Veranstaltungskonzept musste kurzfristig angepasst und gar auf die geplante Bestuhlung verzichtet werden. Gerade unter dem Blickwinkel, dass der Pachtvertrag unter der Maßgabe verlängert wurde, dass zahlreiche Investitionen seitens der Betreiber vorgenommen wurden, werfen sich einige Fragen auf:

- Was war der genaue Grund dafür, dass die Veranstaltung der *Ottojaner* nur unter großen Auflagen stattfinden konnte?
- Welche Einschränkungen gibt es für die Veranstaltungsnutzung grundsätzlich und warum?
- Welche baulichen Maßnahmen müssten am Alten Theater durchgeführt werden, um solche Probleme künftig zu vermeiden und damit eine vielseitigere Nutzung zu ermöglichen?
- Welche Investitionen wurden von den Pächtern des Alten Theaters bislang vorgenommen, insbesondere auch die Sicherheit betreffend?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, gibt den Hinweis, dass zum letzten Punkt der Anfrage die Antwort in Form der Information I0059/14 vorliegt und dieser somit nicht mehr beantwortet werden muss.

#### 8.9. Schriftliche Anfrage (F0051/14) des Stadtrates Danicke, SPD-Stadtratsfraktion

Aktueller Sachstand zur Absicherung des RAW-Geländes in Salbke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die mangelnde Absicherung des RAW-Geländes in Salbke hatte mich bereits Anfang 2013 veranlasst eine Anfrage (F0026/13) zu stellen, um auf die gefährliche Situation vor Ort hinzuweisen. Ein Kletterer hatte sich kurz zuvor beim Absturz von einem Schornstein schwer verletzt und die Polizei suchte tagelang ein Kind auf dem von zahllosen Unfallquellen durchzogenem Gelände. Vom Bauordnungsamt erhielt ich die Information, dass der Eigentümer bis zum 30.09.2013 die Missstände zu beseitigen und den Zugang zum Gelände abzusichern hatte. Leider ist dies bis heute nicht vollständig geschehen.

Ich bitte daher um Beantwortung meiner Fragen:

1. Wie wurde der Zugang zum Gelände durch den Eigentümer gesichert, um so unbefugtes Betreten zu verhindern?
2. Welche weiteren konkreten Sicherungsmaßnahmen wurden seitens des Eigentümers vorgenommen?
3. Wenn keine ausreichende Sicherung erfolgte, welche Schritte wird die Stadt diesbezüglich unternehmen?
4. Welchen Sachstand gibt es hinsichtlich des Photovoltaik-Vorhabens auf dem Gelände (Stadtratsbeschluss-Nr.: 1273-46(V)12)?

#### Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Hinsichtlich der Nachfrage zu Sicherungsmaßnahmen informiert der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann, dass seitens der Stadt ein Zwangsgeld festgesetzt wurde, welches zur Zeit in der Vollstreckung ist. Zudem gehe die Stadt neben diesem Zwangsgeld mit einer Ordnungswidrigkeit in namhafter Höhe vor.

Im Weiteren führt er aus, dass das Bauordnungsamt einmal wöchentlich eine Kontrollfahrt unternimmt, diese Kontrollen aber auf Grund der Größe des Gebietes problematisch seien. Insbesondere verweist er darauf, dass einige Sicherungsmaßnahmen bereits durchgeführt wurden. So wurde durch den Eigentümer u.a. an einigen Bereichen Zäune ersetzt und Fensteröffnungen verschlossen. Er schränkt ein, dass diese Maßnahmen bei der Größe des Geländes nicht ausreichend sind.

Nachfrage des Stadtrates Danicke:

Ich halte die Fassade vorn an der Haltestelle wirklich für eine gefährliche Situation. Und deswegen meine Frage nochmal, was passiert da, ansonsten müsste man ja sicherlich zu einer Ersatzvornahme kommen?

In Beantwortung der Nachfrage legt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann dar, dass die Verwaltung ausdrücklich auf diesen Gefährdungstatbestand hingewiesen habe. Hinsichtlich des Mittels der Ersatzvornahme macht er auf die Schwierigkeit für die Stadt aufmerksam, hier entsprechende Rückforderungen durchzusetzen. Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass dem Eigentümer entsprechende Fristen zur Vornahme der Sicherungsmaßnahmen gesetzt wurde und verweist darauf, dass die Beträge der angesetzten Bußgelder erheblich sind.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Zur Verdeutlichung der bestehenden Problematik verweist der Oberbürgermeister auf den Beschluss des Stadtrates hinsichtlich der mit der Baugenehmigung verbundenen Auflage, der Denkmalbehörde Solarzellen zu errichten und das auf einer einsturzgefährdeten Mauer.

Seitens des Eigentümers wurde ein Abrissantrag für diese Mauer gestellt, der von der Denkmalschutzbehörde in Halle nicht genehmigt wird.

Der Oberbürgermeister wirft die Frage auf, wie sich der Eigentümer verhalten soll, wenn diese Mauer einsturzgefährdet ist, aber auf Grund des Denkmalschutzes erhalten werden muss und darauf Solarzellen errichtet werden sollen. Dies zeigt einen deutlichen Widerspruch. Da dieser für den Eigentümer nicht lösbar ist, da ihm die finanziellen Mittel hierfür nicht zur Verfügung stehen, warte dieser auf den Einsturz der Mauer, da somit kein Abrissantrag mehr erforderlich wäre.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.10. Schriftliche Anfrage (F0062/14) des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM

Material Winterdienst

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in den letzten Wintern wurde vom Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg vermehrt Splitt als Streugut zur Abstumpfung der Geh- und Radwege verwendet. Dies führt nach dem Abtauen von Schnee und Eis zu Problemen.

Daher frage ich an:

1. Warum wird seit einigen Jahren für das Abstumpfen von winterlichen Geh- und Radwegen scharf gebrochener Splitt verwendet und nicht wie in den zurückliegenden Jahren feiner Sand?
2. Wie teuer ist die Beschaffung von einer Tonne Sand gegenüber einer Tonne Splitt?
3. Wie viel Tonnen Streugut werden im Jahr von der Landeshauptstadt Magdeburg beschafft?
4. Ist es richtig, dass Splitt wegen seiner Eigenschaften wieder aufgenommen und deponiert werden muss?
5. Wie hoch sind die Kosten für das Aufnehmen und die Deponierung des eingesetzten Splitts im Jahr?
6. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie sich die scharfen Spitzen und Kanten dieses gebrochenen Materials auf Fahrradreifen (Pannen) und Tierpfoten auswirken?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz informiert, dass der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb dazu übergegangen ist, anstelle des Sandes jetzt Splitt zu verwenden, da der Sand einfach eine gewisse Restfeuchte aufweist und dadurch der erhoffte Effekt nicht erreicht wurde. Die Verwendung von Splitt bezeichnet er als die effektivste Maßnahme, um Radwege wieder befahrbar zu halten. Er gibt die Empfehlung, spezielle Radmäntel zu benutzen, die eine so starke Karkasse haben, dass der Splitt keine negativen Auswirkungen hat.

Zur Frage der Kosten für die Beschaffung von einer Tonne Sand gegenüber Splitt führt der Beigeordnete aus, dass beides gleich teuer sei und sich die Summe zwischen 12 und 20 Euro pro Tonne bewegt.

Hinsichtlich der Menge des beschafften Streugutes legt er dar, dass in etwa 400 Tonnen eingelagert werden. Inwieweit diese dann wirklich gebraucht werden, hängt natürlich auch vom Winter ab.

Eingehend auf Punkt 4 der Anfrage bestätigt er, dass der Splitt wird in der Tat wieder aufgenommen wird und verweist darauf, dass auch der Sand wieder aufgenommen werden müsste, da dieser die Kanalisation verstopfen würde. Er legt dar, dass die Aufbereitung des eingesetzten Splitts pro Tonne ca. 30 bis 35 Euro kostet.

Zum Punkt 6 der Anfrage führt Herr Platz aus, dass keine Tests gemacht wurden, sondern versucht wurde, den Winterdienst nach bestem Wissen und Gewissen durchzuführen.

Hinsichtlich einiger weniger Beschwerden, auch vom ADFC, stellt er klar, dass sich mit diesen auseinandergesetzt wurde und die Gründe für das Handeln des Winterdienstes dargelegt wurden. Bislang wurden die Erklärungen von den Beschwerdeführern akzeptiert.

Zum Hinweis des Stadtrates Salzborn, auf die Kosten für die Stadt, auf Grund der Aufbereitung des Materials unterbreitet der Beigeordnete Herr Platz den Vorschlag, diese Thematik im Betriebsausschuss zu vertiefen.

### 8.11. Schriftliche Anfrage (F0048/14) des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### Luftqualität in Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Qualität der Raumluft in Schulen hat einen wesentlichen Einfluss sowohl auf die Lernergebnisse als auch auf die Gesundheit von SchülerInnen und LehrerInnen. Viele Untersuchungen belegen diese Zusammenhänge und zeigen außerdem, dass deutschlandweit die Luftqualität an Schulen mangelhaft ist. Sie geben zudem deutliche Empfehlungen für Verbesserungen. Entscheidenden Einfluss auf die Luftqualität hat die Lüftung.

Schon vor über 150 Jahren schlug der Arzt v. Pettenkofer für die Raumluft in Klassenzimmern als Höchstwert einen Anteil von Kohlendioxyd (CO<sup>2</sup>) an der Atemluft von max. 1000 ppm vor (Pettenkofer-Zahl). Befindlichkeitsstörungen (z.B. Müdigkeit, Konzentrationsverlust und Kopfschmerz) treten nachweislich ab einem CO<sup>2</sup>-Anteil von 1000 ppm auf. Bei einem CO<sup>2</sup>-Anteil von über 1500 ppm ist bereits nach geringer Zeit mit Wahrnehmungsstörungen (z.B. nachlassende Verarbeitungsintensität auditiver und visueller Reize) zu rechnen.

Bei der Betrachtung der Luftqualität sind neben dem CO<sup>2</sup>-Anteil auch Feinstaub (PM10), Luftfeuchtigkeit, flüchtige organische Verbindungen, Formaldehyd und weitere Kennwerte einzubeziehen.

Studien und Untersuchungen aus anderen Städten Deutschlands belegen durchschnittlich hohe, zum Teil dramatische Schadstoffbelastungen der Raumluft in Schulen.

Wir hätten gern nähere Informationen zur Raumluftqualität in unseren Magdeburger Schulen:

1. Wie ist insgesamt die Luftqualität in unseren Schulen zu bewerten?
2. Welche detaillierten Erkenntnisse liegen über die Luftqualität in Magdeburger Schulen vor?
3. In welchen Zeitabständen und in welchem Umfang werden Messungen durchgeführt?
4. Wie werden innerhalb der Verwaltung solche Messungen ausgewertet?
5. Welche Maßnahmen wurden bisher zur Verbesserung der Luftqualität ergriffen?
6. Welche Ergebnisse hatten diese Maßnahmen?
7. Welche Maßnahmen sind weiterhin geplant?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.12. Schriftliche Anfrage (F0049/14) der Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion

Tierschutzbeirat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit 2010 gibt es in Magdeburg einen neuen Tierschutzbeirat (siehe S0172/10 zur FDP-Anfrage F0104/10).

Ich bitte Sie um eine kurze mündliche und ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wann hat sich der Tierschutzbeirat konstituiert?
2. Wer arbeitet derzeit in dem Tierschutzbeirat mit?
3. Sieht die Neufassung der Geschäftsordnung eine zeitlich begrenzte Mitarbeit vor – wenn ja, wann stünden personelle Veränderungen an?
4. Welche Themen hat der Tierschutzbeirat in den vergangenen drei Jahren behandelt und wann hat er getagt?

Antwort des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning.

In seiner Beantwortung legt der Beigeordnete Herr Brüning dar, dass am 29. 09. 2010 die Konstituierung des Beirates stattfand. Er informiert, dass im Beirat je ein Vertreter der Tierärztekammer Sachsen-Anhalt, des Fachbereichs 32, des Tierschutzvereins 1893 e. V., des Tierschutzvereins Bündnis für Tiere e. V., ein Vertreter des Tierheims, des Kriminaldienstes und zwei Vertreter des Gesundheits- und Veterinäramtes unter Vorsitz von Dr. Lühke mitarbeiten. Hinsichtlich der Begrenzung der Mitarbeit führt Herr Brüning aus, dass die Geschäftsordnung hierfür drei Jahre vorsieht und 2014 eine Neuberufung des Tierschutzbeirates vorgesehen ist. Hinsichtlich der behandelten Themen sagt Herr Brüning zu, diese schriftlich vorzulegen. Er merkt an, dass der Beirat aktiv arbeitet und laut Geschäftsordnung mindestens einmal im Jahr zusammentrifft. So fanden in den vergangenen Jahren am 29.09.2010, am 26.01.2011, 01.02.2012, 27.06.2012, 05.12.2012 und 27.11.2013 Sitzungen statt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.13. Schriftliche Anfrage (F0067/14) des Stadtrates Meinecke, Fraktion DIE LINKE/  
Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Steigende Einbruchszahlen im Regierungsstraßen-Durchgang des Alleecenters?

Sozusagen in Verlängerung der Regierungsstraße wurde seinerzeit auf Wunsch der LH MD vereinbart die in dieser Höhe befindliche Ladenpassage als Durchgang auch dann geöffnet zu halten, wenn die Geschäfte und Ladenpassage im Alleecenter eigentlich schon geschlossen sind. Dies betrifft vor allem die Zeit von Samstagabend bis Montag früh.

Leider scheint sich jedoch aktuell herauszustellen, dass diese Abkürzung weniger von Fußgängern, für die sie eigentlich gedacht war, sondern vielmehr von potentiellen Dieben als Einladung für Ladeneinbrüche genutzt wird. Dabei sollen die angerichteten Schäden zumeist in keinerlei Verhältnis zur erbeuteten Ware stehen (Beschaffungskriminalität: Alkohol, Zigaretten).

**Ich frage den Oberbürgermeister:**

Ist Ihnen diese Situation bekannt?

Wie viele Einbrüche gab es in der Zeit von 2010 bis 2014 (Bitte in Jahresscheiben getrennt angeben).

Welcher Schaden ist dabei entstanden?

Ist es richtig, dass die betreffenden MieterInnen der in diesem Bereich befindlichen Ladenlokale Schwierigkeiten haben, überhaupt noch eine (bezahlbare) Versicherung zu bekommen?

Teilen Sie mit mir die Ansicht, dass die Händler in diesem Bereich der Passage offenbar schlechter gestellt sind, als ihre KollegInnen im übrigen Einkaufszentrum?

Wie beurteilen Sie im Hinblick auf eine Lösung des Problems in Abstimmung mit dem Management des Alleecenters die Möglichkeit der Schließung dieses Durchgangs in der o.g. Zeit?

Was werden Sie unternehmen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann bestätigt, dass ihm die geschilderte Situation im Groben bekannt sei. Seitens der Centermanagerin wurde zu ihm Kontakt aufgenommen, da der Bereich Gegenstand des städtebaulichen Vertrages ist. Er informiert über die Absicht der Centermanagerin, vor einer erneuten Kontaktaufnahme intern zunächst eine Vorklärung vorzunehmen. Insbesondere merkt er an, dass turnusmäßig Gespräche zur Belebung der Goldschmiedebrücke geführt werden und er im Rahmen dieser Gespräche auf die Problematik angesprochen wurde.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 8.14. Schriftliche Anfrage (F0053/14) des Stadtrates Danicke, SPD-Stadtratsfraktion

##### Schließung der Gießerei in Salbke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den Ausgaben vom 28. Februar und 01. März berichtete die Volksstimme über die durch die Geschäftsleitung angekündigte Schließung der Gießerei in Salbke. Von der Schließung sind 100 Beschäftigte betroffen, die Arbeitsplätze am Standort Magdeburg sollen ersatzlos wegfallen. Derzeit kämpft die Belegschaft gemeinsam mit der Gewerkschaft um Lösungen und es sollen Gespräche mit Stadt, Land und Gießereiverbänden geführt werden. Zitiert wird zudem Magdeburgs Wirtschaftsbeigeordneter Rainer Nitsche, der die umgehende Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen ankündigt. Für die betroffenen Mitarbeiter sieht der Beigeordnete weiterhin Chancen, dass ein Teil von ihnen in Magdeburg einen Arbeitsplatz finden wird.

Ich bitte um Beantwortung meiner Fragen:

1. Waren dem Wirtschaftsbeigeordneten Herrn Nitsche die Probleme des Gießereibetriebs bekannt?
2. Hat es im Vorfeld der Schließungsankündigung Gespräche zwischen dem Wirtschaftsbeigeordneten und dem Unternehmen gegeben, in denen die als Schließungsgründe angeführten, eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten und hoher Investitionsbedarf thematisiert wurden?
3. Wurden die vom Wirtschaftsbeigeordneten in der Presse angekündigten Gespräche mit der Unternehmensleitung der Gießerei bereits geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche Möglichkeiten bestehen für die 100 Beschäftigten, am Standort Magdeburg eine neue, vergleichbare Beschäftigung zu finden?

#### Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche:

In seiner Beantwortung verweist der Beigeordnete Herr Nitsche darauf, dass die Probleme der Verwaltung nicht bekannt waren und es deshalb im Vorfeld auch keine Gespräche gegeben hat. Allerdings habe über die Jahre immer ein enger Kontakt mit der Gießerei bestanden, da diese zu den herausragenden und profilgebenden Unternehmen der Stadt gehört. In den letzten Gesprächen zeichnete sich ab, dass der Vestas-Konzern den Neubau einer Gießerei – sogar in Magdeburg-Rothensee – plant, um diese Gießerei dann aufzugeben, weil sie eben technisch veraltet war und ist. Dazu ist es dann nicht mehr gekommen, da der Vestas-Konzern auf dem Weltmarkt in Turbulenzen geraten ist und dann alle Gießereien in ein Unternehmen namens Global Castings ausgegliedert hat.

Der Beigeordnete Herr Nitsche macht erläuternde Ausführungen zur strukturellen Gliederung der Unternehmensgruppe und zu den wirtschaftlichen Hintergründen der Schließung der Gießerei.



Im Weiteren legt er dar, dass seitens der Stadt versucht wird, zu einer Nachnutzung zu kommen und deshalb mit Magdeburger Unternehmen aus dem Bereich des Maschinenbaus und der Wärmebehandlung Gespräche geführt wurden. Ebenso wurden entsprechende Kontakte in China hergestellt. Als problematisch bei Nachnutzungen bezeichnet er, dass das Unternehmen Global Castings nicht zulassen wird, dass am Standort der Gießerei die gleichen Produkte hergestellt werden und verweist auf das ähnliche Problem bei der Nachnutzung des Milchhofes. Hier müsse eine andere Lösung gefunden werden und im Bereich der Wärmebehandlung könne man sich diese vorstellen.

Weiterhin geht er auf Punkt 4 der Anfrage ein und informiert, dass seitens des jetzt verantwortlichen Geschäftsführers zunächst noch kein Kontakt mit der Agentur für Arbeit aufgenommen wurde, für den 26. 03. 2014 jedoch ein Gesprächstermin mit der Agentur geplant ist. Insbesondere führt er aus, dass die Agentur für Arbeit sehr gute Vermittlungschancen für die 100 Beschäftigten sieht, da ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Stadt besteht. Bezug nehmend auf eine Presseveröffentlichung bekräftigt er seine Aussage, dass eine Arbeitslosigkeit in nennenswertem Umfang auf Grund diesen Fachkräftebedarfes nicht zu befürchten sei.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 8.15. Schriftliche Anfrage (F0069/14) des Stadtrates Dr. Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Kleingartenkonzeption

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

dass der Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V. mit dramatisch zunehmenden Leerständen kämpft, ist eine bekannte Tatsache. Erst heute war in der „Volksstimme“ wieder ein Hilferuf des Verbandes zu lesen.

Der Verband prognostiziert, dass bis 2020 rund ein Viertel aller Parzellen ungenutzt sein wird. Es kostet den Verband jährlich Unsummen an Geld, um den Leerstand zu finanzieren. Daher muss dringend etwas passieren.

Zahlreiche Anfragen zum Thema wurden bereits gestellt (zuletzt die Anfrage F0046/13 von den Fraktionen CDU/BfM und FDP im April 2013), um die Gründe für das Vorlegen der vom Stadtrat geforderten Kleingartenkonzeption durch die Verwaltung zu erfahren.

Fast zwei Jahren wartet der Stadtrat jetzt auf die Klärung der offenen Fragen seitens der Verwaltung und die Vorlage des Konzeptes zur Diskussion in den Ausschüssen.

Wir fragen daher an:

1. Wann wird endlich die seit Ende 2012 andauernde verwaltungsinterne Abstimmung zur Konzeption, insbesondere zur Thematik Wohnbaulandentwicklung, abgeschlossen sein?
2. Welche Zeitschiene ist für die Diskussion des Stadtrates zum Kleingartenkonzept aktuell geplant?
3. Was tut die Verwaltung, um die Kommunikation mit den Kleingärtnern deutlich zu verbessern und verbindlicher zu gestalten?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In Beantwortung der Anfrage legt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann dar, mit der Vorsitzenden des Verbandes der Kleingärtner Frau Simon sehr oft Gespräche über die einzelnen anstehenden Themen, die teilweise auch auf Verbandsseite durchaus eine andere Dimension haben als in den einzelnen Sparten, zu führen. Er verweist zum Kleingartenkonzept auf die Problematik, dass das Konzept sowohl innerhalb der Verwaltung wie auch beim Verband längere Abstimmungsprozesse gegeben hat und auf Grund dessen die Zahlen überarbeitet werden müssen. Zielstellung ist es, dass Mitte 2014 dieses Konzept diskussionsreif mit neuen Zahlen vorliegt.

8.16. Schriftliche Anfrage (F0045/14) des Stadtrates Bartelmann, FDP-Fraktion

Werbekampagne für die Behördenservicenummer 115

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Gestaltung von Verteilerkästen ist Teil der Werbekampagne für die Behördenservicenummer 115.

Ich bitte um eine kurze mündliche und ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie viele Verteilerkästen wurden diesbezüglich gestaltet?
2. Sind noch weitere Verteilerkästen zur Gestaltung mit der Behördenservicenummer vorgesehen?
3. Wie wird die Gestaltung finanziert?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz informiert, dass rund 20 Verteilerkästen gestaltet wurden, die Aktion vorläufig abgeschlossen ist und die Finanzierung durch einen Sponsoringvertrag mit der ÖSA erfolgt.

8.17. Schriftliche Anfrage (F0068/14) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE/  
Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Bundesweiter Rathaus – Online – Test: Auswertung und Aufwertung des Angebots des Magdeburger Stadtportals (A0081/13)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bereits am 06. Juni 2013 hat der Stadtrat o.g. Antrag bestätigt. Damit verbunden war, entsprechende Schlussfolgerungen aus dem bundesweiten Rathaus-Online-Test aller Landeshauptstädte für Magdeburg zu ziehen und dem Stadtrat im Rahmen einer Drucksache Vorschläge zur zeitgemäßen Aufwertung unseres Stadtportals ganz im Sinne eines benutzerfreundlichen und modernen BürgerOnlinePortals und unter Berücksichtigung unseres geltenden Leitbildes von einer bürgerfreundlichen Kommune mit einem gläsernen Rathaus bis November 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:**

Da in nicht mehr allzu weiter Zukunft bald wieder Juni ist und o.g. Antrag somit den ersten Jahrestag feiern kann, erlaube ich mir die freundliche Nachfrage, ob die Zeichen günstig stehen, dann vielleicht doch im November *diesen* Jahres mit der Vorlage der geforderten Drucksache rechnen zu dürfen?

Des Weiteren möchte ich gern die konkreten Gründe erfahren, die zu dieser bedauerlichen Verzögerung bei der Umsetzung dieses Stadtratsbeschlusses geführt haben und welche Schlussfolgerungen die Verwaltung daraus ableitet, um so etwas künftig vermeiden zu können? *(Leider war darüber bei der Lektüre der turnusmäßigen Beschlusskontrolle keine erschöpfende Antwort zu lesen.)*

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung verweist der Beigeordnete Herr Platz darauf, dass es intensiverer Abstimmungen innerhalb der Verwaltung bedurfte und sich noch mit weiteren Dingen beschäftigt werden muss, was die Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt wie auch das online-Angebot betrifft. Er kündigt die Vorlage einer Stellungnahme der Verwaltung an, mit der eine Bewertung vorgenommen wird und Vorschläge unterbreitet werden, wie künftig bestimmte Verbesserungen erzielt werden können.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Beantwortung der vorliegenden Anfragen F0050/14, F0056/14, F0057/14, F0059/14, F0060/14 und F0061/14 der Fraktion CDU/BfM, F0054/14 der FDP-Fraktion sowie der F0068/14 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

## 9. Informationsvorlagen

---

Die unter TOP 9.1 – 9.14 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

9.10. Bilanz der städtepartnerschaftlichen Arbeit 2012 und 2013 I0062/14

---

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bezeichnet die vorliegende Information I0072/14 als sehr gute Zusammenfassung der geleisteten Arbeit und spricht dafür seinen Dank aus. Er stellt fest, dass sich das regelmäßige Treffen des Beirates für Städtepartnerschaft bewährt hat und hofft, dass dies in der neuen Wahlperiode fortgeführt wird. Stadtrat Dr. Hörold führt weiter aus, dass der Ansatz einer Bürgerbeteiligung immer noch besteht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst  
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther  
Protokollantin

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, future ! – Die junge Alternative

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Wübbenhorst, Beate

**Mitglieder des Gremiums**

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Bock, Andreas Dr.

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Grünewald, Mario

Guderjahn, Marcel

Häusler, Gerhard

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Martin

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Meister, Olaf

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybor, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Zimmer, Monika

**Geschäftsführung**

Luther, Silke

**Abwesend**

Biedermann, Ursula

Gärtner, Matthias

Giefers, Thorsten

Lischka, Burkhard

Meyer, Steffi

Schoenberner, Hilmar